

Chef vom Dienst:  
42 800/2971 (Durchwahl)  
Montag bis Freitag 7.30 bis 19 Uhr,  
Samstag 10 bis 17 Uhr,  
Sonn- und Feiertag 12 bis 17 Uhr,  
übrige Zeit: Tonband

# rathauskorrespondenz

gegründet 1861

# rk

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber und Druck: Presse- und Informationsdienst (MA 53), Rathaus, 3. Stiege, 1082 Wien, Redaktion: Rathaus,  
3. Stiege, 1082 Wien, Telefon 42 800/2971 Durchwahl, Telex 133240, Chefredakteur Fred Vavrousek, Verlags- und Herstellungsort: Wien,  
Gesetzt in der Helvetica 11 Punkt, Zeilenbreite 12,5 cm, ca. 70 Anschläge/Zeile. Auf Recyclingpapier gedruckt!

**Montag, 25. Jänner 1988**

**Blatt 116**

## Heute in der „RATHAUSKORRESPONDENZ“:

### Politik:

Denkmal für Spanienkämpfer (120/FS: 24.1.)

### Kommunal/Lokal:

Altbürgermeister Bruno Marek feiert 88. Geburtstag (117/FS: 22.1.)

Mutter-Kind-Krisenhilfe des Jugendamtes (118/FS: 23.1.)

60. Geburtstag von Landtagspräsident Fritz Hofmann (123)

Semester-Ferienspiel 88 ab 31. Jänner (124)

„Behindert leben in der Stadt“ (125)

40 Jahre im Dienste der Stadt Wien (126)

Zilk: Gas wird per 1. April billiger (127)

ÖVP: Donauraumgestaltung ist städtebauliche Jahrhundertchance (128)

Kellerbrand (nur FS/23.1.)

Brand im 2. Bezirk (nur FS/23.1.)

Brand forderte ein Menschenleben (nur FS/24.1.)

Brandstiftung im 2. Bezirk (nur FS/24.1.)

Dienstag Pressegespräch des Bürgermeisters (nur FS)

Leitschienenreparaturen auf Nord- und Reichsbrücke (nur FS)

Brandstifter wieder unterwegs (nur FS)

### Bezirke:

Sitzungen von Bezirksvertretungen (121)

### Kultur:

Behinderten-Einrichtungen für Musikverein (119/FS: 24.1.)

Alte Ansichtskarten im Bezirksmuseum Donaustadt (122)

„Kardinal Innitzer und die Juden“ (122)

## **Altbürgermeister Bruno Marek feiert 88. Geburtstag**

Wien, 22.1. (RK-KOMMUNAL) Der frühere Wiener Bürgermeister, Kommerzialrat Bruno MAREK, feiert am Samstag seinen 88. Geburtstag. Aus diesem Anlaß hat Bürgermeister Dr. Helmut ZILK dem Jubilar namens der Bundeshauptstadt Wien und seiner Bewohner ein Glückwunschsreiben übermittelt. (Schluß) red/rr

Bereits am 22. Jänner 1988  
über Fernschreiber ausgesendet!

## **Mutter-Kind-Krisenhilfe des Jugendamtes**

### **10 weitere Plätze im Mutter-Kind-Heim Simmering**

Wien, 23.1. (RK-KOMMUNAL) Zehn weitere Plätze werden ab Februar im Mutter-Kind-Heim des Jugendamtes in Simmering, Pleischlgasse 2, zur Verfügung stehen, um vor allem jüngeren Müttern und ihren Kindern in Krisensituationen zu helfen. Insgesamt verfügt das Wiener Jugendamt derzeit über 40 Krisenunterkünfte für Mütter und Kinder.

81 Müttern und 92 Kindern konnte durch die Bereitstellung eines Raumes oder einer Kleinwohnung im Jahr 1987 geholfen werden. 43 Mütter wurden im Lauf des vergangenen Jahres aus den Krisenunterkünften entlassen, 39 davon in eine eigene Wohnung. Rund 6 Monate beträgt die durchschnittliche Aufenthaltsdauer in den Krisenunterkünften des Jugendamtes. In diesem Zeitraum ist es den Mitarbeitern der Krisenhilfe in der Regel möglich, den jungen Müttern bei der Bewältigung ihrer Probleme und der Gründung einer selbständigen Existenz zu helfen. (Schluß) jel/bs

Bereits am 23. Jänner 1988  
über Fernschreiber ausgesendet!

## **Behinderten-Einrichtungen für Musikverein**

Wien, 24.1. (RK-KULTUR) Im Zuge der Restaurierungsarbeiten im Musikvereinsgebäude sind auch die entsprechenden Vorkehrungen für die Bedürfnisse körperbehinderter Besucher eingeplant. Als letzte entsprechende Maßnahme ist die Installation des hauseigenen Lifts für Behinderten-Benützung und der Anschluß eines Notstromaggregates vorgesehen. Der Gemeinderatsausschuß für Kultur bewilligte für diese Maßnahmen einen Betrag von 600.000 Schilling, was einem Drittel der Gesamtkosten entspricht.

In der gleichen Sitzung bewilligte der Ausschuß die dritte und letzte Rate in der Höhe von 3,5 Millionen Schilling für die bereits abgeschlossene Renovierung des Goldenen Saales im Musikvereinsgebäude. Die Stadt Wien hat damit zu diesen Arbeiten 10 Millionen Schilling beigetragen. (Schluß) gab/rr

Bereits am 24. Jänner 1988  
über Fernschreiber ausgesendet!

## Denkmal für Spanienkämpfer

Wien, 24.1. (RK-POLITIK) Auf dem Wiener Zentralfriedhof wird ein Denkmal für die österreichischen Spanienkämpfer aufgestellt. Es wird nahe der Gedenkstätte für die Opfer der Kämpfe im Februar 1934 beim 2. Tor stehen. Das Denkmal wird im Rahmen der Veranstaltungen zum Gedenken an die Tragödie des Jahres 1938 am 19. März enthüllt werden.

Parallel dazu wird ein Denkmal der österreichischen Spanienkämpfer in Barcelona, in der Weihestätte „Steinbruchgraben“, errichtet, das Mitte April enthüllt wird.

Im spanischen Bürgerkrieg, 1936-39, kämpften viele Österreicher auf Seiten der Republik gegen den Faschismus. Mehr als 1.700 Namen sind erfaßt, es waren jedoch zweifellos weit mehr. Viele von ihnen sind gefallen. Die meisten anderen wurden in Frankreich interniert, wo viele den Nationalsozialisten in die Hände fielen. Sie kamen in Konzentrationslager oder Gefängnisse, von wo nur wenige heimkehren konnten. Die Initiative zur Aufstellung der beiden Denkmäler ging von der „Vereinigung der österreichischen Interbrigadisten und Freunde des demokratischen Spanien“ aus, der etwa zweihundert überlebende Spanienkämpfer angehören. (Schluß)  
sti/rr

Bereits am 24. Jänner 1988  
über Fernschreiber ausgesendet!

## **Sitzungen von Bezirksvertretungen**

### **Sitzung der Bezirksvertretung Penzing**

Wien, 25.1. (RK-BEZIRKE) Dienstag, den 26. Jänner, findet um 17 Uhr im Festsaal des Amtshauses Hietzing/Penzing, 13, Hietzinger Kai 1, eine Sitzung der Bezirksvertretung Penzing statt.

### **Sitzung der Bezirksvertretung Innere Stadt**

Mittwoch, den 27. Jänner, findet um 14.30 Uhr im Festsaal des Alten Rathauses, Wipplingerstraße 8, eine Sitzung der Bezirksvertretung des 1. Bezirkes statt. Auf der Tagesordnung stehen Fragen der Flächenwidmung und aktuelle Berichte.

### **Sitzung der Bezirksvertretung Landstraße**

Donnerstag, den 28. Jänner, findet um 16 Uhr im Festsaal der Bezirksvorstehung, 3, Karl-Borromäus-Platz 3, eine Sitzung der Bezirksvertretung Landstraße statt. Auf der Tagesordnung stehen neben Anfragen und Anträgen die nachträgliche Genehmigung von 3,6 Millionen Schilling für die Instandhaltung von Straßen sowie die Genehmigung von zwei Millionen Schilling für die öffentliche Beleuchtung.

### **Sitzung der Bezirksvertretung Donaustadt**

Die nächste Sitzung der Donaustädter Bezirksvertretung findet am kommenden Donnerstag, dem 28. Jänner, um 15 Uhr im Saal des Hauses der Begegnung 22, Schrödingerplatz 1, statt. Auf der Tagesordnung stehen die Genehmigung der Ausgaben für Straßeninstandhaltungen sowie für die Behebung von Störungen der öffentlichen Beleuchtung, weiters die Änderung von Flächenwidmungsplänen für Gebiete in Aspern und Eßling.  
(Schluß) red/rr

## **Alte Ansichtskarten im Bezirksmuseum Donaustadt**

Wien, 25.1. (RK-KULTUR/LOKAL) Unter dem Titel „Gruß aus der Donaustadt“ ist im Bezirksmuseum Donaustadt bis 29. Februar eine Ausstellung zu sehen, die den 22. Bezirk auf alten Ansichtskarten präsentiert. Das Bezirksmuseum auf dem Kagraner Platz 53/54 ist jeweils am Mittwoch von 17 bis 19 Uhr und an Sonn- und Feiertagen von 9.30 bis 11.30 Uhr bei freiem Eintritt geöffnet. (Schluß) gab/gg

## **„Kardinal Innitzer und die Juden“**

**Vortrag im Historischen Museum**

Wien, 25.1. (RK-KULTUR) Im Historischen Museum der Stadt Wien findet am 27. Jänner um 19.30 Uhr ein Vortrag zum Thema „Kardinal Innitzer und die Juden“ statt. Der von der Katholischen Aktion veranstaltete Vortrag, der von Dr. Annemarie FENZL, der Leiterin des Diözesanarchives gehalten wird, zählt zum Rahmenprogramm der Ausstellung „Judentum in Wien“.

Die Ausstellung ist am 27. Jänner zusätzlich zu den normalen Ausstellungszeiten ab 18 Uhr geöffnet. (Schluß) gab/bs

## **60. Geburtstag von Landtagspräsident Fritz Hofmann**

Wien, 25.1. (RK-KOMMUNAL) Der Erste Präsident des Wiener Landtags und frühere langjährige Planungsstadtrat von Wien Ing. Fritz HOFMANN feiert am kommenden Sonntag seinen 60. Geburtstag.

Fritz Hofmann wurde am 31. Jänner 1928 in Wien geboren. Er besuchte die Bundesgewerbeschule für Hochbau und trat 1947 in den Dienst der Stadt Wien, wo er im Bereich der Stadtplanung, des Wohnbaus und des Kleingartenwesens tätig war. Seine politische Tätigkeit begann Hofmann im Jahr 1945 bei den Roten Falken und der Sozialistischen Jugend. 1949 wurde er in den Bezirksvorstand der SPÖ-Floridsdorf gewählt, 1962 zum Vorsitzenden dieser Bezirksorganisation bestellt. Diese Funktion übt Ing. Hofmann seither ununterbrochen bis heute aus. Außerdem war Hofmann in den 60er Jahren Bundesobmann der Jungen Generation in der SPÖ.

1963 wurde Hofmann erstmals in den Wiener Landtag und Gemeinderat gewählt. 1969 wurde er Amtsführender Stadtrat für Stadtplanung und 1973 Amtsführender Stadtrat für Stadtgestaltung und Verkehr. Nach dem Einsturz der Reichsbrücke, am 1. August 1976, trat Hofmann von dieser Funktion zurück, obwohl eindeutig festgestellt wurde, daß weder ihn noch irgendein Organ der Stadt Wien an dieser Katastrophe ein Verschulden traf. 1978 bis 1981 war er Klubobmann der SPÖ-Fraktion im Wiener Landtag und Gemeinderat. 1981 wurde er Amtsführender Stadtrat für Straße, Verkehr und Energie. 1983 übernahm er wieder das Ressort für Stadtplanung, und 1987 wurde er zum 1. Landtagspräsidenten gewählt.

Zu den wichtigsten Anliegen, die Hofmann in seiner Zeit als Planungsstadtrat vertrat, zählen die Neugestaltung des Donauraumes, der U-Bahn-Bau, die Trendumkehr von der Stadterweiterung zur Stadterneuerung sowie die Schaffung von Fußgängerzonen und Wohnstraßen. Das von ihm initiierte Wiener Modell der Stadtplanung — unter Heranziehung interdisziplinärer Expertengruppen sowie mit einer verstärkten Bürgerbeteiligung — hat mittlerweile internationale Beachtung und Anerkennung gefunden.

Ing. Fritz Hofmann ist auch stellvertretender Obmann der Wiener SPÖ und Mitglied des Bundesparteivorstandes sowie Präsident der Volkshilfe. (Schluß) ger/bs



## **Semester-Ferienspiel 88 ab 31. Jänner**

### **Winter-Ferienspiel 87/88 brach alle Rekorde**

Wien, 25.1. (RK-KOMMUNAL) Am 31. Jänner beginnt das Semesterferien-spiel des Wiener Landesjugendreferates. Bis 7. Februar bieten die Organi-satoren ein reichhaltiges Programm an Spielen, Aktionen, Vorführungen, Ausflügen und Festen zum Mitmachen. Die Ferienspiel-Pässe wurden be-reits über die Wiener Pflichtschulen verteilt. Wer keinen Paß erhalten hat, wendet sich an das Wiener Ferienspiel-Telefon unter der Nummer 42 800/4100 DW.

Das Semester-Ferienspiel soll ähnlich erfolgreich werden, wie das Winter-Ferienspiel des Wiener Landesjugendreferates, das trotz der warmen Wit-terung und des Schneemangels — und der damit verbundenen Absagen einiger Wintersport-Freiluftveranstaltungen — alle Rekorde brach. Rund 35.000 Teilnehmer spielten beim Winter-Ferienspiel 87/88 mit, rund 35 Pro-zent Kinder mehr als im Vorjahr sandten Teilnehmerkarten ein.

Bei den Kinderdisco-Veranstaltungen mußten die Säle jeweils wegen Überfüllung gesperrt werden, die Computerkurse fanden rund dreimal so-viele Interessenten als Kursplätze vorhanden waren. Gefragt war „Zoo aktiv“ mit 357 Prozent mehr Besuchern als im Vorjahr, ebenso das „Hallen-sport-Mosaik“ mit 374 Prozent mehr als 1986/87.

Traditionell gut besucht waren die Veranstaltungen im Rathaus. „1,2,3,... Spielebox herbei!“ verzeichnete 2.600 und „Ich und Du...“ rund 2.050 Teil-nehmer. (Schluß) jel/rr

## **„Behindert leben in der Stadt“**

### **Ergebnisse einer Enquete**

Wien, 25.1. (RK-KOMMUNAL) In einem Pressegespräch wurden am Montag von SPÖ-Klubobmann Dr. Hannes SWOBODA und GR. Hans KÖNIG die Ergebnisse der Enquete „Behindert leben in der Stadt“ vorgestellt. Ziel dieser Enquete war es, Wege und Möglichkeiten zu diskutieren, die Behinderten aus ihrer zum Teil noch immer bestehenden gesellschaftlichen Isolation herauszuführen. Die SPÖ sieht dafür vor allem zwei konkrete Ansatzpunkte:

- die Schaffung von betreuten Behindertenwohnungen, vor allem in Gemeinde- und Genossenschaftsbauten;
- verstärkte Integrationsbemühungen im Rahmen von Ausbildung und Schule.

Dr. Swoboda betonte, daß sich die SPÖ verstärkt bemühen wird, zusätzlich zu den bestehenden erfolgreichen Leistungen und Sonderhilfen der Stadt Wien, eine möglichst umfassende Integration Behinderter in das gesellschaftliche Leben zu ermöglichen.

Im Rahmen des Pressegespräches übergaben Dr. Swoboda und Dr. König Unterstützungsbeträge in der Gesamthöhe von 450.000 Schilling an Behindertenorganisationen. Diese Mittel stammen aus einem vom SPÖ-Klub eingerichteten Behindertenfonds, der aus den Beiträgen sozialistischer Politiker, die in Gemeindewohnungen wohnen, finanziert wird. Die für Behindertenzwecke gespendeten Gelder stellen eine freiwillige Zusatzleistung zum Mietzins dar. (Schluß) ull/gg

## 40 Jahre im Dienste der Stadt Wien

Wien, 25.1. (RK-KOMMUNAL) Im Wappensaal des Wiener Rathauses fand am Montag vormittag eine Feierstunde für 137 städtische Bedienstete statt, die seit 40 Jahren im Dienst der Stadt Wien stehen. Personalstadtrat Günther SALLABERGER dankte den langjährigen Mitarbeitern für ihre Leistungen im Dienste der Wiener Bevölkerung. Sallaberger verwies darauf, daß gerade diese Beamten es gewesen seien, die maßgebend am Wiederaufbau der Stadt Wien beteiligt waren.

Der Vorsitzende der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten, Nationalratsabgeordneter Rudolf PÖDER, überbrachte die Glückwünsche der Gewerkschaft. Pöder erinnerte daran, daß die Jubilare dazu beigetragen haben, Wien, was die Bürgernähe betreffe, zu einer Musterstadt gemacht zu haben.

Bürgermeister Dr. Helmut ZILK gab einen historischen Rückblick auf die Jahre 1947 und 1948, in denen die Jubilare in den Dienst der Stadt Wien getreten waren. Durch 40 Jahre hindurch hätten sie der Stadt trotz möglicher Arbeitsplätze in der Privatindustrie während der Zeiten der Hochkonjunktur die Treue gehalten. Weiters erinnerte Zilk an die großartigen Wiederaufbauleistungen und verwies auf den guten Ruf, den die Stadtverwaltung in der ganzen Welt habe. „Diese Stadt funktioniert“, betonte der Bürgermeister, „und das ist Ihr Werk“.

An der Feierstunde nahmen die Landtagspräsidenten Ing. Fritz HOFMANN und Gertrude STIEHL, die Stadträte Christine SCHIRMER und Ing. Günther ENGELMAIER sowie Mitglieder des Gemeinderates teil. (Schluß)  
fk/gg

## **Zilk: Gas wird per 1. April billiger**

**Preis um 12 Groschen pro Kubikmeter gesenkt**

Wien, 25.1. (RK-KOMMUNAL) Bürgermeister Dr. Helmut ZILK kündigte heute, Montag, eine Senkung des Gaspreises per 1. April um 12 Groschen je Kubikmeter an. Der neue Tarif wird somit 4,25 Schilling pro Kubikmeter betragen. Zilk betonte, daß dies bereits die fünfte Senkung des Wiener Gaspreises seit 1986 sei. Insgesamt wurde der Tarif seit damals, so der Bürgermeister, um 27,5 Prozent reduziert. Für den neuen Tarif wird es außerdem eine Preisgarantie bis Ende diesen Jahres geben, schloß Zilk. (Schluß) red/bs

## **ÖVP: Donaunraumgestaltung ist städtebauliche Jahrhundertchance**

Wien, 25.1. (RK-KOMMUNAL) Die Neugestaltung des Donaunraumes, die eine städtebauliche Jahrhundertchance für Wien sei, dürfe sich nicht nur auf die Gestaltung des Staunraumes oder einer eventuellen Staustufe Wien beschränken, stellten Landtagspräsident Dr. Manfred WELAN und GR. Dr. Johannes HAWLIK am Montag im Pressegespräch der ÖVP fest. Sie kritisierten, daß sich der Donaunraum-Wettbewerb zu sehr auf eine mögliche Staustufe konzentriere, und somit eine städtebauliche Chance vergeben werde. Eine Volksbefragung könne erst durchgeführt werden, wenn alle Untersuchungsergebnisse vorlägen, bzw. wenn alle Vorfragen, z.B. die der Altlasten, gelöst seien. Die Wiener ÖVP meint, daß mit einem allfälligen Beschluß über eine Staustufe noch zuzuwarten sei, bis die Ergebnisse einer Umweltverträglichkeitsprüfung vorlägen. Abschließend stellte Welan fest, daß die Donaunraumproblematik nicht auf Wien beschränkt gesehen werden sollte, vielmehr sollte der gesamte Bereich von Greifenstein bis Wolfsthal berücksichtigt werden. (Schluß) du/rr